

Textes nach der Pariser Hs. fortgesetzt und bereits zur Hälfte erledigt. Daneben hat er sich in die Literatur zur rhetorischen Theorie und Praxis im Altertum und Mittelalter eingearbeitet, um so die nötigen Grundlagen für die sprachlich-philologische und sachliche Kommentierung des Werkes zu gewinnen, die beide in der älteren Ausgabe von E. D ü m m l e r stark zu kurz gekommen sind.

Im Laufe der Arbeiten für die Ausgabe der mittelalterlichen Krönungsordines hat sich immer mehr herausgestellt, daß einzelne von ihnen viel weiter verbreitet und stärkeren textlichen Veränderungen unterworfen sind, als bisher angenommen wurde. Daher hat sich Dr. R. E l z e im Berichtsjahr vor allem darum bemüht, die gesamte handschriftliche Überlieferung zu erfassen. Zu diesem Zweck hat er außer den schon im letzten Bericht genannten Bibliotheken auch Genua und Verona sowie in Deutschland Bamberg, Darmstadt, Wolfenbüttel und Würzburg besucht. Neben diesen Sammelarbeiten wurde die Bearbeitung der Texte fortgesetzt, wobei der Kaiserordo von 1209 im Vordergrund stand.

6. S o n s t i g e s

Die Editionsarbeiten für die von den Chorfrauen der Abtei S. Hildegard geplante Ausgabe des Liber Scivias mußten leider aus wirtschaftlichen Gründen vorerst unterbrochen werden. Dagegen wurden die quellenkritischen Untersuchungen über das Rupertsberger Scriptorium zur Zeit der hl. Hildegard fortgeführt. Sie galten besonders der Frage, ob sich unter den noch erhaltenen Hildegardhandschriften solche befinden, die in der genannten Schreibstube zu Lebzeiten Hildegards entstanden sind. Die dabei gewonnenen Resultate sollen demnächst in einer besonderen Untersuchung mitgeteilt werden.

Dr. A. W a c h t e l hat die von ihm bearbeitete Ausgabe des Apokalypsen-Kommentars des Minoriten Alexander, die den ersten Band der von Prof. G r u n d m a n n geleiteten Reihe: Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters bilden soll, noch einmal überprüft und die letzten Ergänzungen vorgenommen. Danach ist der Druckbeginn nur noch abhängig von der Beschaffung der nötigen materiellen Mittel, die leider in diesem Falle nicht unbeträchtlich sein werden. Der Bericht-erstatte r selber konnte, insbesondere bei seinem römischen Aufenthalt, die Kollation von Hss. des pseudojoachitischen Jeremiaskommentars fortsetzen; auch eine Anzahl von Handschriftenphotokopien wurden für den gleichen Zweck beschafft.